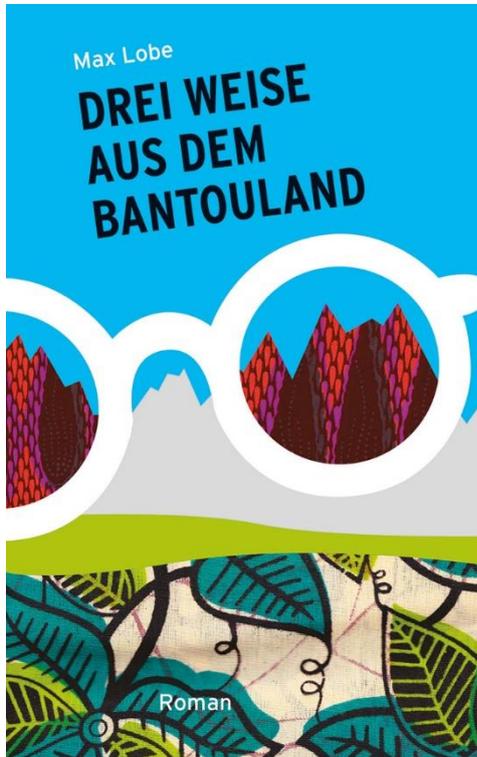


HOTLIST
BAYERNS BESTE
INDEPENDENT BÜCHER 2020



Titel: Drei Weise aus dem Bantouland
Autor: Max Lobe
Verlag: Austerbank
Genre: Belletristik



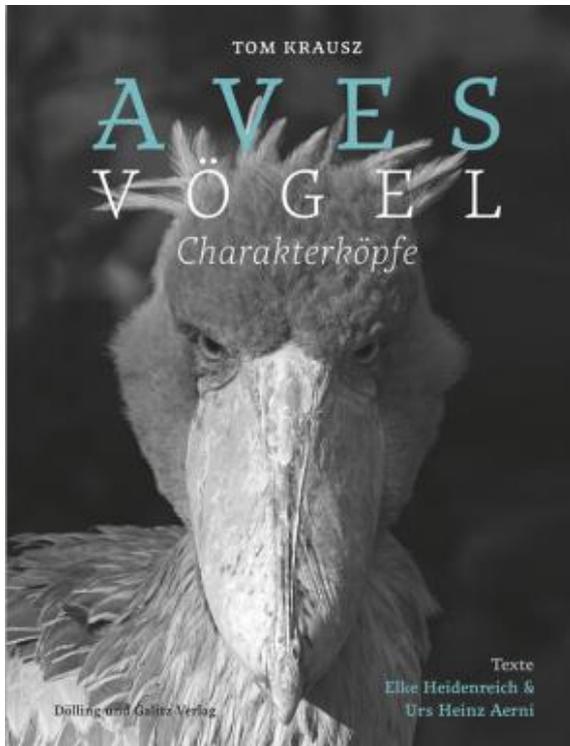
Inhalt:

Gebildet und vielsprachig lebt Mwána in einem urbanen, progressiven Milieu und sieht sich keinesfalls als Außenseiter in der Schweiz, seinem Gastland mitten in Europa. Privat hat er sein Glück mit Ruedi gefunden, mit dem er in einer offenen Beziehung lebt. Er enttäuscht geradezu lustvoll negative Rollenzuschreibungen, die Rassisten mit seiner Hautfarbe in Verbindung bringen. Von seinem unpolitischen Standpunkt aus hinterfragt er allerdings nur sein persönliches Scheitern, nicht die fehlende Chancengleichheit und die Alltagsdiskriminierung, die ihm entgegenschlagen. Die Care-Pakete und der Zuspruch seiner Mutter in der afrikanischen Ferne halten ihn über Wasser. Indem er die Schweizer Verhältnisse, stellvertretend für die westlichen Ideale, auf ihre uneingelösten Versprechen hin durchleuchtet, rückt er die Codes einer geschlossenen Gesellschaft ins Licht. Sprachlich und stilistisch spiegelt der Roman die Biographie des Autors, dessen Alter Ego Mwána afrikanische mit europäischen Elementen verknüpft.

Die Jury:

Ein Verlag, der sich der Vermittlung französischer Literatur widmet, stellt mit diesem Roman eine junge Autorenstimme aus Kamerun vor. Sein Alter Ego spiegelt dessen Biografie - eine Person, die in mehreren Kulturen zu Hause ist. Eine eigenwillige und mit komischen Elementen erzählte Geschichte über Leben mit Migrantenhintergrund im Gastland Schweiz.

Titel: Aves Vögel Charakterköpfe
Autor: Tom Krausz
Verlag: Dölling und Galitz
Genre: erzählendes Sachbuch



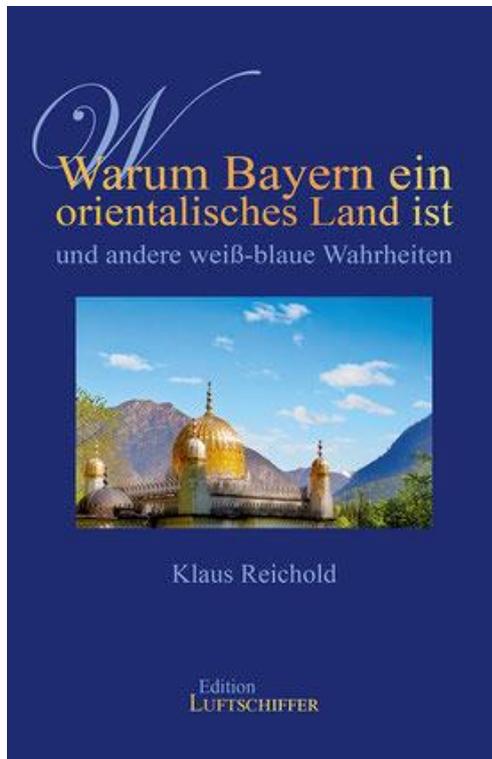
Inhalt:

Um die sensiblen Vogelporträts des Fotografen Tom Krausz herum gruppiert sich ein Gesamtkunstwerk: die humorvoll kritischen Geschichten von Elke Heidenreich und Urs Heinz Aerni, ein Essay zur Physiognomie der Vögel von Literaturwissenschaftler Dietmar Schmidt sowie biologische Kurzmerkmale und Silhouetten aller rund 60 Vogelarten. Ob Andenkondor, Harpyie, Spatz oder Schuhschnabel – die Porträts in diesem Bildband zeigen Vogelgesichter von großer Würde, skeptisch, verletzlich, kämpferisch und merkwürdig im besten Sinne. Sie zeigen exotische Arten, die wir oft nur noch in Tierparks erleben können, aber auch scheinbar vertraute Vögel in noch nie erlebter Nähe. Texte von: Elke Heidenreich, Schriftstellerin und Journalistin; Urs Heinz Aerni, Schweizer Journalist und Ornithologe; Dietmar Schmidt, Literaturwissenschaftler. Der Fotograf: Tom Krausz (geb. 1951), freier Fotograf und Filmemacher, lebt in Hamburg. Fotoreportagen in diversen Magazinen u.a. Stern, Merian, ZEITmagazin; mehrere Ausstellungen und Publikationen, u.a. über Jerusalem, Italien, Dylan Thomas.

Die Jury:

Aug in Auge mit Vögeln, in deren Charakterköpfen sich die Autor*innen - und die Lesenden – widerspiegeln, bietet dieses erzählende Sachbuch eine Annäherung an eine andere Spezies mit hochwertigen Fotos und informativen, aber auch leichtfüßig ausschwerenden Texten.

Titel: Warum Bayern ein orientalisches Land ist
Autor: Klaus Reichold
Verlag: edition tingeltangel
Genre: erzählendes Sachbuch



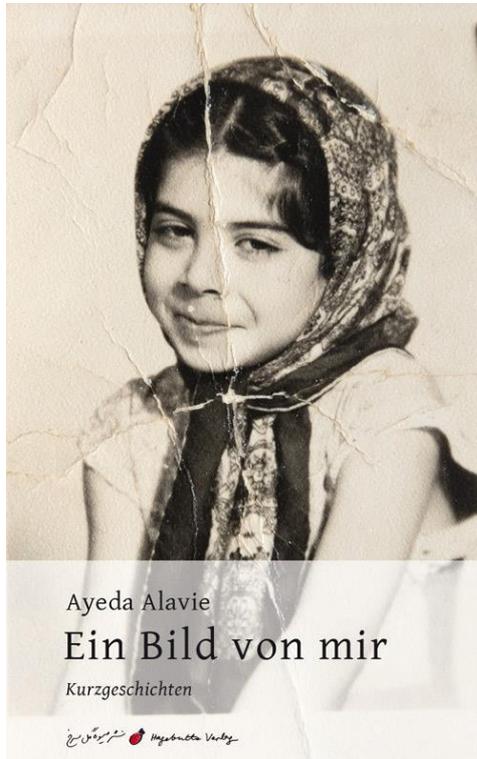
Inhalt:

Der Ausspruch »Mia san mia« ist schon immer ein ausgemachter Schmarrn. Denn kein Mensch weiß, wer die Bayern wirklich sind und woher sie kommen. Aus Bayern jedenfalls nicht. Selbst die Landespatronin, die Muttergottes, ist eine »Zuagroaste« aus Galiläa. Zugegeben: Der Orient ist nur eine der Quellen, aus denen sich das weiß-blaue Wesen speist. Bayern ist aber ähnlich exotisch, geheimnisvoll und rätselhaft – viel bunter und widersprüchlicher, als man gemeinhin denkt. Seine Identität schöpft das Land vor den Bergen daraus, dass es seit Jahrhunderten Menschen, Kulturtechniken und Traditionen aus aller Herren Länder höchst erfolgreich integriert und vereinnahmt. Von der Weite der bayerischen Welt erzählt Klaus Reichold auf ebenso amüsante wie kenntnisreiche Weise.

Die Jury:

Humorvoll und provokativ werden urbayerische Phänomene auf ihre globalen Einflüsse zurückgeführt – anarchisch und subversiv zeigt sich bayerisches Brauchtum im Weltzusammenhang.

Titel: Ein Bild von mir
Autor: Ayeda Alavie
Verlag: Hagebutte Verlag
Genre: Belletristik



Inhalt:

Am Anfang ist alles weiß. Wie weißes Papier. Wie Neuschnee.

Dann wird allmählich alles zerknittert und zertreten.

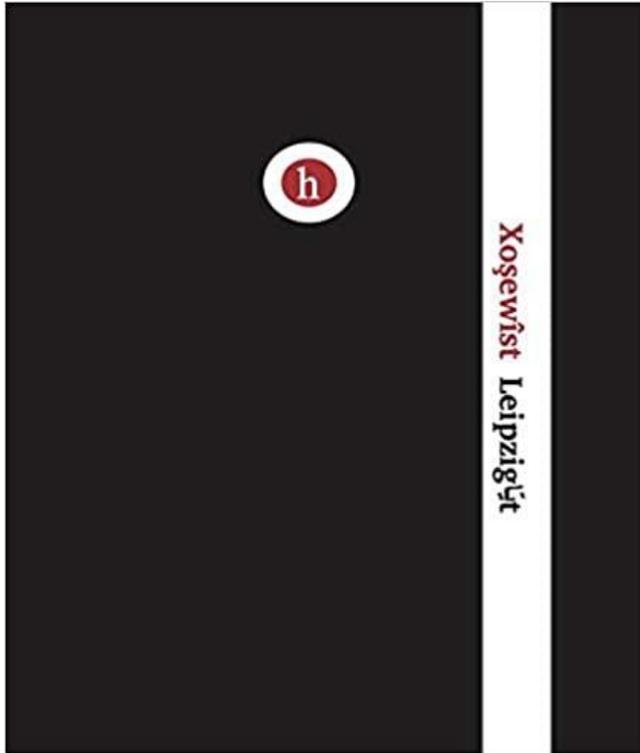
Durch liederliche Worte und Schritte.

Eine Badewanne füllt sich mit dem salzigen Wasser des Kaspischen Meeres. YouTube-Videos versetzen uns mitten in die Demonstrationen der Grünen Revolution. Und ein Hocker beim Fotografen wird zum Drehpunkt einer Kindheit unter dem Kopftuch. Ayeda Alavies Kurzgeschichten berichten über den Ersten Golfkrieg und die islamische Revolution im Iran, erinnern sich an die Kindheit, tauchen in Träume und Gedankenströme. In klarer Sprache schreibt sie auch über die Eindrücke in Deutschland und über die neue Sprache, die sie hier gefunden hat.

Die Jury:

Eine junge Autorin aus dem Iran erzählt von ihrer Jugendzeit im Iran des gesellschaftlichen Umbruchs – poetisch, knapp, präzise erinnert und gar nicht blumig.

Titel: Leipzig ڤ t
Autor: Xoşewîst
Verlag: Hochroth
Genre: Lyrik



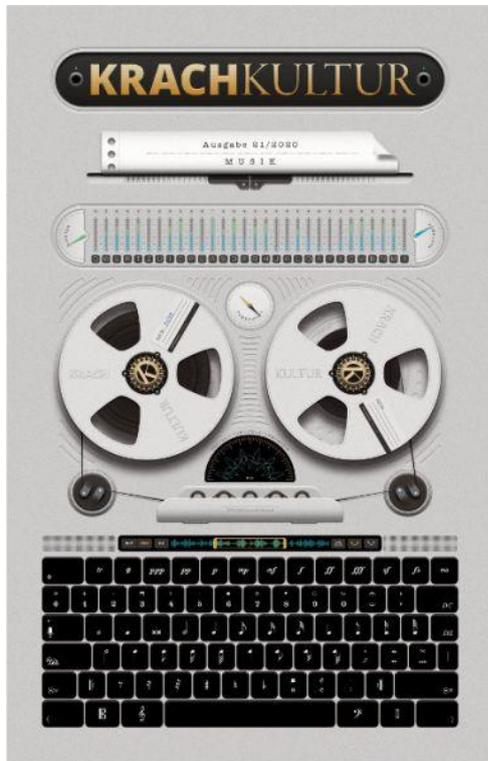
Inhalt:

„[...] eine faszinierende, verunsichernde Leseerfahrung, wenn im selben Vers nicht nur mehrfach die Sprache, sondern auch das Alphabet gewechselt wird. Das wirklich Radikale an diesem Buch aber ist seine Ausstattung: Neben QR-Codes [...] findet sich für jedes Gedicht auf der ihm gegenüberliegenden Seite ein Glossar mit seinen Schlüsselwörtern und deren Übersetzungen [...]. Damit wird das Buch, zumindest theoretisch, für eine kurdische Leserin genauso dechiffrierbar wie für eine spanisch- oder englischsprachige. Hinter dieser vermeintlichen Formalie verbirgt sich ein Paradigmenwechsel: Der Gedichtband ist zwar in einem deutschen Verlag erschienen, aber dieser geht ganz offensichtlich nicht davon aus, dass seine Leser (nur) deutschsprachig sind.“ **Lea Schneider, Süddeutsche Zeitung**

Die Jury:

Dieser Gedichtband ist eine außergewöhnlich poetische, spielerische Leseerfahrung, bei der wir erstaunt feststellen, dass wir inzwischen in einer vielstimmigen Gesellschaft leben. Alle Texte sind via QR-Code hörbar und dies bringt uns die Wirklichkeit noch näher.

Titel: Krachkultur, Ausgabe 21/2020, Musik
Autor: diverse
Verlag: Krachkultur Verlag
Genre: Zeitschrift für Belletristik, Lyrik



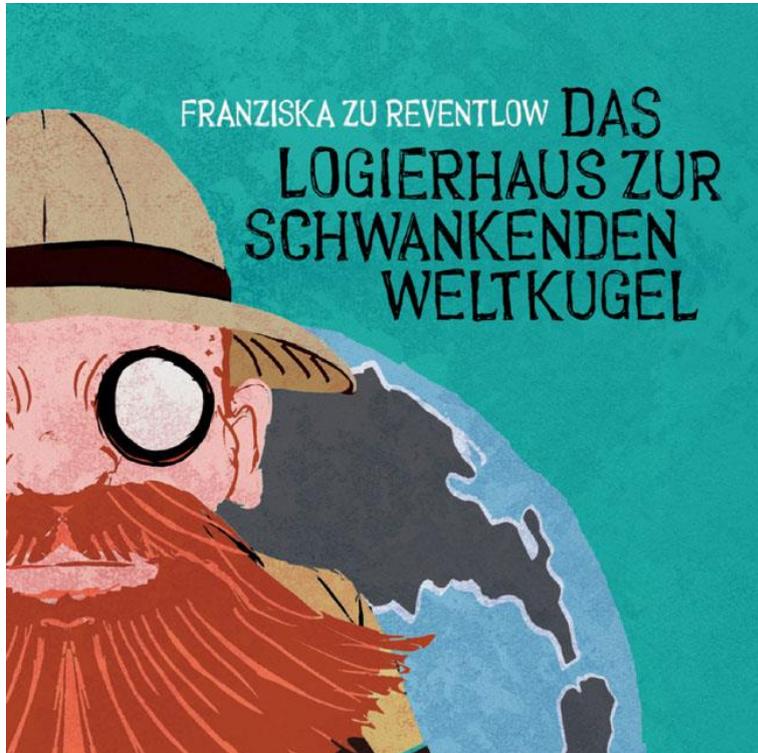
Inhalt:

Die neue Ausgabe der »Krachkultur«, »Deutschlands frechster Literaturzeitschrift« (CICERO), widmet sich ganz der Musik – der Musik als literarischem Thema, der Musik in der Theorie, der Musik als formalem Vorbild für die Literatur.

Die Jury:

Eine Anthologie, die sich dem weiten Feld der Musik annähert, dabei aber nie beliebig wirkt – mit verschiedenen thematischen Zugängen und Textformen, von der Musiktheorie bis hin zur Musik als formalem Vorbild für die Literatur.

Titel: Das Logierhaus zur schwankenden Weltkugel
Autor: Franziska zu Reventlow
Verlag: LOhr-Bär
Genre: Belletristik



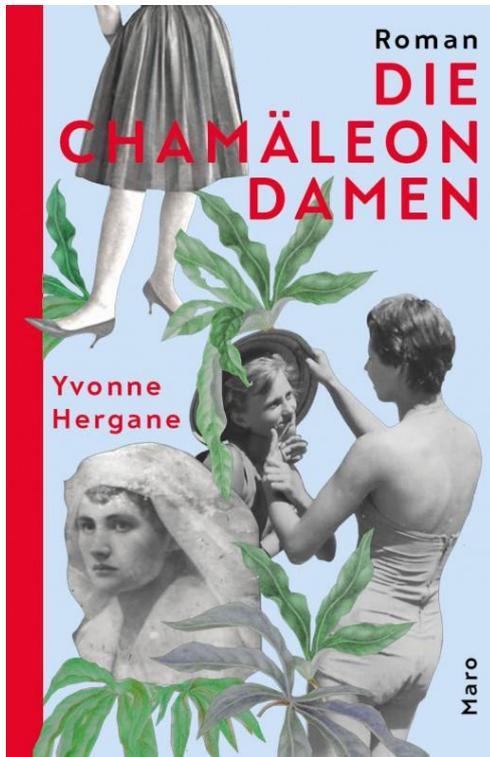
Inhalt:

Franziska zu Reventlow war eine der schillerndsten Figuren in der Münchner Bohème Ende des vorletzten, Anfang des letzten Jahrhunderts – eigenwillig, ausschweifendes Liebesleben, ständig in finanziellen Nöten. Und alleinerziehende Mutter. Ihre Romane sind überwiegend autobiographisch geprägt, daneben schrieb sie literarische Beiträge für Zeitschriften und Zeitungen wie den »Simplicissimus«, »Die Gesellschaft« oder die »Neue Deutsche Rundschau«. Reventlows Kurzprosa zeichnet sich aus durch überschäumenden Ideenreichtum, einen herrlich surrealen Humor und eine Frische und Lockerheit im Ton, dass man zuweilen kaum glauben möchte, dass die Texte bereits über hundert Jahre alt sind. Dabei sind die Kurzgeschichten und Erzählungen meisterlich durchkomponiert und von hintergründiger Melancholie und Tiefgründigkeit. Elf erzählerische Perlen. Zehn begeisterte Sprecherinnen und Sprecher und ein Fagottist, die die Texte so umsetzen, wie es – so meinen wir – auch der werten Frau Autorin selbst gefallen hätte.

Die Jury:

Ein liebevoll und einladend gestaltetes Hörbuch macht, hervorragend eingesprochen, die tief sinnigen und melancholischen Texte der Autorin der Schwabinger Bohème von vor 100 Jahren zugänglich – als CD und medial aktuell per usb-Stick.

Titel: Die Chamäleon Damen
Autor: Yvonne Hergane
Verlag: MaroVerlag
Genre: Belletristik



Inhalt:

Edith, Marita, Ellie und Hanne – vier Frauen, vier Generationen, vier Lebenswege. Edith, Ende des 19. Jahrhunderts im Banat geboren, das zwar in Rumänien liegt, aber deutsch geprägt ist, verlässt in ihrer Hochzeitsnacht den Ehemann und flüchtet zu ihrem Geliebten. In den Nachwehen des Ersten Weltkriegs zieht sie Tochter Marita groß. Diese, wunderschön und von Männern umschwärmt, liebt neben der Freiheit nur den Einen – doch ausgerechnet der bringt sie hinter Gitter. Maritas Tochter Ellie wiederum zerreibt sich im Bestreben, es allen recht zu machen. Als ihr Mann die Ceaușescu-Diktatur nicht mehr aushält und nach Deutschland flieht, gibt sie ihr altes Leben auf und folgt ihm mit Tochter Hanne. Hanne ihrerseits entscheidet sich für eigene Wege und eigene Fehler, zieht der vermeintlich großen Liebe hinterher und stürzt schmerzhaft ab. Doch auch sie hat ein Kind, und um seinetwillen trotz sie selbstbewusst allen Umständen – schließlich ist auch Hanne eine Chamäleondame. Über mehr als 120 Jahre spannt sich der Bogen von der ersten bis zur letzten Mutterfigur. Feinsinnig poetisch und mitunter bitterkomisch, voller Spannung und Emotion, erzählt Yvonne Hergane in schlaglichtartigen Anekdoten eine vierfache Lebensreise vor historisch, geographisch und politisch wechselndem Hintergrund.

Die Jury:

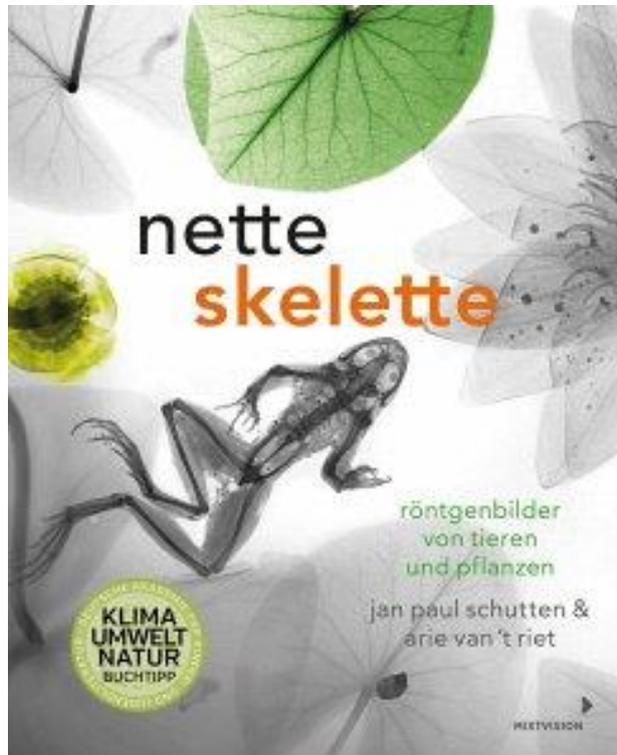
Eine starke Geschichte von Frauen, die den Bogen über vier Generationen vom Leben der Donauschwaben im Banat bis in die Gegenwart spannt.

Titel: nette skelette

Autor: Jan Paul Schutten, Arie van't Riet

Verlag: Mixtvision

Genre: erzählendes Sachbuch



Inhalt:

Unter dem Röntgengerät öffnen sich ganz neue Tierwelten: die imposante Schleiereule entpuppt sich als dürres Klappergestell, die pummelige Hummel hat plötzlich eine Wespentaille und ohne sein flauschiges Fell sieht das niedliche Eichhörnchen aus wie ein Außerirdischer. Jan Paul Schutten erzählt anhand der faszinierenden Röntgenbilder von Arie van't Riet die erstaunlichsten Fakten über Tiere – oder wussten Sie schon, dass Garnelen Flossen besitzen und der Skorpion mit der Spinne verwandt ist?

Die Jury:

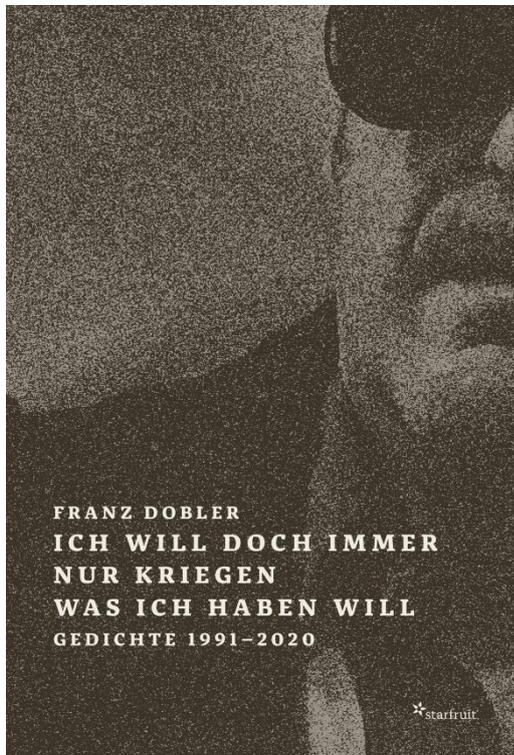
Das Bilderbuch ermöglicht ungewöhnliche Einblicke: Röntgenbilder machen Lust darauf, auch possierliche und kuschelige Tiere als Naturphänomene zu sehen. Ein überraschender Ansatz, der begeistert, Wissen vermittelt und nicht zuletzt auch Erwachsenen Spaß macht.

Titel: Ich will doch immer nur kriegen was ich haben will

Autor: Franz Dobler

Verlag: starfruit publication

Genre: Lyrik



Inhalt: Der Schriftsteller, DJ und Musik-Kenner Franz Dobler hat an keinem Literaturinstitut studiert und schreibt trotzdem oder gerade deshalb sehr gute Gedichte. Dieses Buch enthält 35 neue Gedichte und alles aus Doblere ersten zwei Gedichtbänden »Ich fühlte mich stark wie die Braut im Rosa-Luxemburg-T-Shirt« (2009) und »Jesse James und andere Westergedichte« (1991). Doblere Gedichte winden keine Metaphern-Kränze, sondern sind geprägt von Widerspruch und Witz, von Gefühl und Härte, vom Schmerz über den Lauf der Welt. Einer der letzten Wildläufer im deutschen Literaturbetrieb bringt die Dinge auf den Punkt, zeigt poetisch und politisch Kante, schont nichts und niemanden, und am allerwenigsten sich selbst. Man hat das Gefühl, da ist jemand, »mit dem man gern mal einen trinken würde, obwohl man weiß, es wird nicht bei einem Drink bleiben« (Heiko Werning). Das ist selten in der deutschsprachigen Lyrik. Juliane Lieberts Schwarz-Weiß-Fotografien spielen dazu die passende Begleitmusik, es sind schnelle Shots aus der urbanen Prärie – aus architektonischen, gesellschaftlichen und mentalen Randzonen. In einem das Buch abschließenden Gespräch mit Herausgeber Manfred Rothenberger denkt Franz Dobler nach über das Rauchen, den Räuber Mathias Kneißl, Lyrik für die Gartenabteilung eines Baumarkts, ausgewählte Arschlöcher und den Tod.

Die Jury:

Franz Doblere schnoddrig-schöne, ironische und subversive Gedichte, die in den letzten drei Jahrzehnten entstanden sind, sind Alltagslyrik im besten Sinn und spiegeln atmosphärisch dicht unsere Gesellschaft wider. Ergänzt wird der Band durch die wunderbar dazu passenden Fotos von Juliane Liebert.